

## 17. August / 18 August 2007

Am 17. August ging es um 20:22 Uhr los Richtung Tianjin. Nach einem für das Flugzeug Verhältnisse super Abendessen (21:09) ging es gegen 22 Uhr schlafen. Eigentlich dachte ich nicht das es geht im Flugzeug zu schlafen, aber mit Ohrstöpsel ging es und ich ab bis um 3:00 Uhr ausgehalten. Dann gab es auch schon Frühstück (Nudeln, etc.) und auch schon kurz danach zur Landung die 11:16 erfolgte. Was für ein Flughafen der von der Flächenausdehnung riesig ist. Nach dem ganzen Prozedere war ich dann endlich draußen aus dem Flugzeug, wo ich schon erwartet wurde. Fast hätte ich es vergessen ich hab da mal so in Chinabier probiert und das schmeckt mal absolut nicht. Und ich bin ja absolut kein Biertrinker.

Feinstaub was ist dies? Dort ganz sicher ein Fremdwort. Trotz Fahrverbot für Fahrzeuge mit Ungeraden Zahlen war die Luft Dickstaub belastet. Und dies waren anscheinend gute Luftverhältnisse. In Tianjin das selbe Bild. Blauer Himmel trotz warmer Temperaturen Fehlanzeige. Die Eindrücke was man bis jetzt aufgenommen hat kann man fast gar nicht in Worten beschreiben. Düfte die hat man vorher noch nie gerochen, bei manchen vergeht einem alles. Baustellen wo das Auge hinreicht. Arbeitsschutz? Von was träumst du Nachts? Eigentlich nicht vorhanden, wenn jemand mal ein Helm auf hat ist das schon viel. Geschafft wird rund um die Uhr. Ach ja Autofahren ist hier was ganz lustiges. Öhm jeder fährt wie er lustig ist und macht was er will. Aber irgendwie wird doch auf Ampeln geachtet und aufeinander aufgepasst. Echt unglaublich, das so was funktioniert.

Dann wurde mir das Büro von Max Bögl gezeigt und nach 1,5h warten ging es dann in meine Wohnung. Tja da wurde dann rum und rum gemacht und getan und die Zeit flog dahin. 2,5 Stunden haben wir da rumgemacht. Unter anderem wegen so nem Erdungskabel im Bad (siehe Bild). Unglaublich das es so was gibt hier gibt es nichts was es nicht gibt. Die Leute erfinden halt kurzer Hand was. Wenn ich zukünftig in das Stockwerk meiner Wohnung fahren will muss ich auf 11 drücken obwohl ich im 9. Stock wohne. 1. Stock ist hier gleich dem Erdgeschoss und der 4. Stock wurde kurzer Hand vergessen. So ist nicht ganz. Die Zahl 4 ist in China eine Unglückszahl. Deshalb gibt es ein paar Stockwerke einfach nicht. Was aber nicht überall der Fall ist. Darauf hin ging es noch kurz zum Foto machen, was ich für das Einwohnermeldeamt (hier ist das die Polizei) machen mußte. Dort hat uns eine aus dem selben Block wiedererkannt und uns angesprochen, nachdem man herausgefunden hat das Sie etwas Englisch kann wurden kurzer Hand ein paar Nummern ausgetauscht. Bringt mir bis jetzt nichts da mein Handy nicht tutet. Wird aber bald der Fall sein. Noch was interessantes ist die Bezahlung von Strom, Gas und Wasser. Dies muss man hier vorab in Paketen kaufen, wenn die dann leer sind gibt es eines der drei Sachen einfach nicht mehr. Somit bekommt auch nur derjenige was der gezahlt hat. Wäre in Deutschland vielleicht auch mal nicht schlecht.

Mit der U-Bahn und nem Taxi, zu Preisen von denen wir uns gerade mal ne Berzel kaufen können, wenn überhaupt, ging es in nem Bierhaus essen. Dort gab es sogar Deutsches Bier. Ich hab mich aber mal auf Cola festgelegt. Das Essen war super lecker, hätt ich Schleckermaul nie und nimmer gedacht. Oh ja der Gang auf die Toilette war ein Abenteuer für sich. Der Weg führte mich fast durch die Küche durch, ich war erst mal irritiert als hinter der ersten Tür jemand am Herd stand und am WOK kochte. Dann war da noch ne Tür zum WC. Echt abgefahren!

Weiter ging es zum Einkaufen. Da waren wir in einem großen Teil drin wo mer ziemlich viel bekommen hat. Ich hab mich dann erst mal eingedeckt mit Tassen, Teller (wo nur so der Staub draufhängt, was aber normal ist und vorher gespült werden muss). Und dann ging es auch schon kurz nach 22 Uhr mit ganz vielen Tüten nach Hause. So jetzt geht es erst mal Eindrücke verarbeiten. Auf mein Internet muss ich noch ein bisschen warten.